



Jahresbericht 2023

MuseumsQuartier Wien

DAS MQ

weltoffen
lebendig
nachhaltig

6 Kunst- und Kulturraum
8 Kulturelle Vielfalt
10 MQ goes Green

DAS PROGRAMM

inklusiv
partizipativ
diskursiv

14 Ausstellungen und Interventionen
18 Installationen am Vorplatz
20 MQ Art Box
22 Sommerbühne und Veranstaltungen

DAS JUBILÄUMSJAH
R FISCHER VON ERLACH

barock
künstlerisch
innovativ

26 Illustration und Webstory
Fischer von Erlach Tour
27 Skulpturen für die Nischen

DAS ARTIST-IN-RESIDENCE
PROGRAMM

international
interdisziplinär
vielfältig

28 Die Künstler:innen
30 Geschichte
31 Die Studios

COMMUNITY
UND DIALOG

kreativ
relevant
divers

34 Dialog mit den Besucher:innen
Community Building für die Stadt
35 MQ Kampagnen

Das MuseumsQuartier (MQ) ist heute ein vielfältiges und welt-offenes Kunst- und Kulturareal. Es ist ein Ort mit einer hohen Aufenthaltsqualität, der für Nachhaltigkeit, Diversität und soziale Inklusion steht. Das MQ ist mit jährlich über 5 Mio. Besucher:innen der zentrale künstlerische und kulturelle Anziehungspunkt der Stadt. Für die Wiener:innen ist es ein wichtiger Fixpunkt, für Tourist:innen ein Ort, der in Wien besucht werden muss. Das MQ verbindet auf über 114.000 m² historische Bausubstanz mit zeitgenössischer Architektur und bietet Raum für künstlerische Beispielungen. In den Innen- und Außenbereichen wird ein vielfältiges, künstlerisches Programm gezeigt von zeitgenössischer bildender Kunst über Architektur, Design, darstellende Kunst, Literatur und Film bis hin zu spartenübergreifenden Festivals.

Die MQ E+B entwickelte für 2023 erstmals ein ganzjährig kuratiertes Programm. Im MQ Freiraum und MQ Salon wurden die Ausstellungen *LandRush* und *Oasis* gezeigt, im öffentlichen Raum Judith Fegerls Solar-Skulptur *converter* und Anita Fuchs' *Versuchsfeld1*. Auf der begrünten MQ-Sommerbühne fand von Mai bis Oktober eine Vielfalt an Veranstaltungen statt, wie Konzerte, Performances, Talks, Lesungen, Diskussionen u. v. a. m. Die kaiserlichen Hofstallungen wurden als Teil der Hofburg vom österreichischen Barockbaumeister Johann Bernhard Fischer von Erlach geplant. Anlässlich seines 300. Todestags hat das MQ sein Werk in den Fokus gerückt. Episoden aus der Geschichte des MQ wurden mit dem Protagonisten Fischer von Erlach als Graphic Novel vorgestellt.

Im Rahmen eines geladenen Wettbewerbs wurden fünf Künstler:innen beauftragt, mit Installationen auf das historische Areal zu reagieren. Die beiden künstlerischen Interventionen von Sonia Leimer und Tillmann Kaiser, in sechs Nischen entlang der barocken Außenfassade des MQ, erfüllen ganz explizit jene Funktionen, die das Besondere von Kunst im öffentlichen Raum ausmachen – sie werten das Gebäude transformatorisch auf und bieten den Passant:innen die Möglichkeit, für einen Moment die Perspektive zu verändern.

Das MQ ist aber auch Labor für den Wandel zu mehr Nachhaltigkeit. Mit der Initiative *MQ goes Green* ist das MQ Vorreiter für die Verbindung von Kunst, Kultur und Natur. Die Rolle als Nachhaltigkeits- und Wertevermittler bietet für das MQ die Chance, in einem definierten Rahmen neue Konzepte und Ideen zu entwickeln, die im ersten MQ-Klimabericht 2023 nachzulesen sind. Das MQ bietet nicht nur Raum für Dialog, sondern auch die Möglichkeit, aktiv Gesellschaft zu gestalten, eine nachhaltige Zukunft zu denken und an der sozialen, ökologischen und ökonomischen Transformation zu arbeiten.

Bettina Leidl

Direktorin MuseumsQuartier

DAS MQ

weltoffen
lebendig
nachhaltig



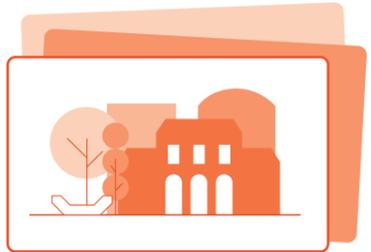
Kunst- und Kulturraum



Ein vielfältiges Kunst- und Kulturareal
 Das MQ bietet ein breitgefächertes künstlerisches Programm – von bildender Kunst über Architektur, Design, Musik, Literatur und Film bis hin zu Theater und Tanz.



Ein Labor für den Wandel
 Das MQ begreift sich als Vorreiter für die Verbindung von Kunst, Kultur, Nachhaltigkeit, Diversität und sozialer Inklusion.



Ein Raum für Kunst inmitten der Stadt
 Das MQ verbindet zeitgenössische Architektur mit historischer Bausubstanz und ist ein barriere- und konsumfreier Ort mit hoher Aufenthaltsqualität.

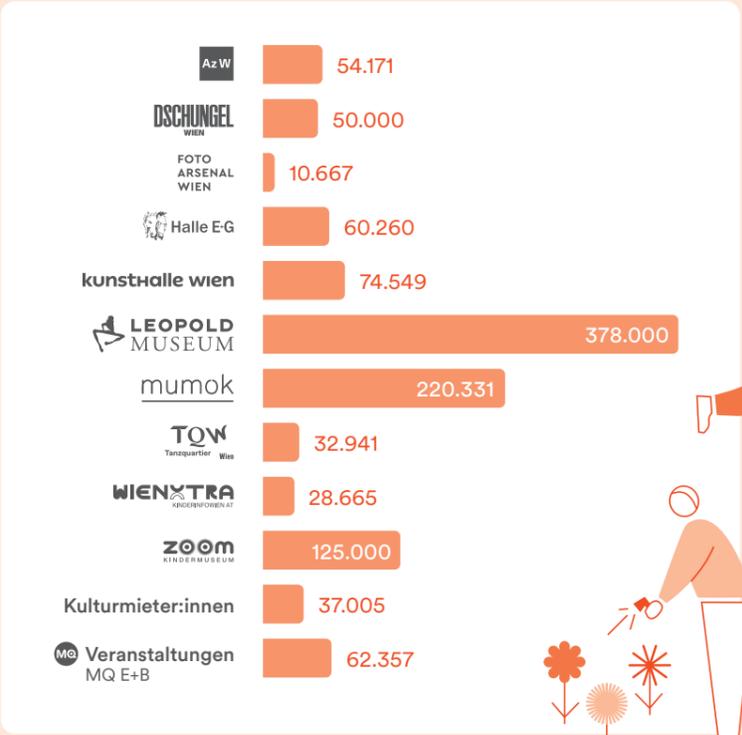
Institutionen



Besucher:innen des MQ-Areals



Besucher:innen der Institutionen



Beschäftigte des MQ-Areals

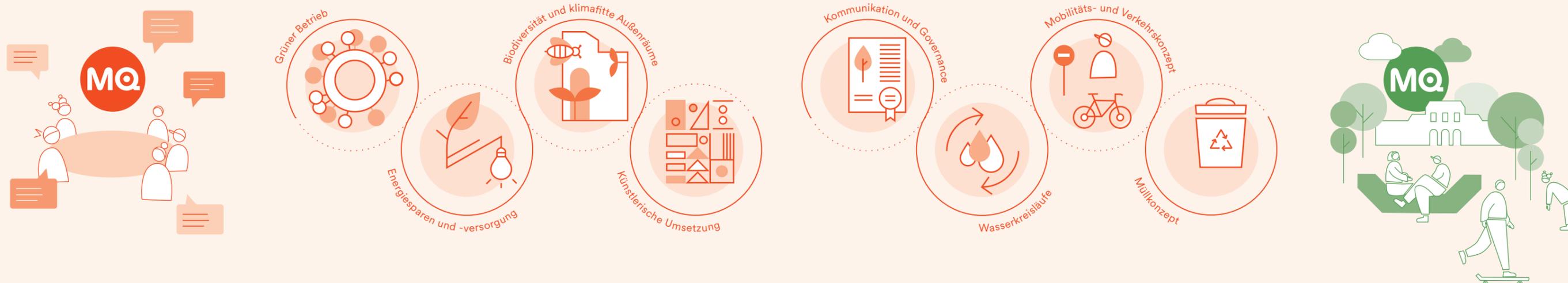


MQ goes Green

Klimawandel und Umweltkrise sind entscheidende Fragestellungen des 21. Jahrhunderts. Mit *MQ goes Green* hat das MuseumsQuartier Herausforderungen und Ziele definiert, um sich den zentralen ökologischen und sozialen Themen unserer Zeit zu stellen.

Horizont der Initiative ist es, bis 2030 die Klimaneutralität zu erreichen. Im Zuge dessen werden im MQ sowohl auf inhaltlicher als auch auf technischer Ebene zahlreiche Projekte umgesetzt. Dazu gehören u. a. ein ganzjährig kuratiertes Programm mit umweltbezogenen künstlerischen Projekten, die Begrünung des Areals und ein ressourcenschonender Betrieb. So will das MQ

nicht nur Wissen zu Nachhaltigkeit vermitteln und gesellschaftsrelevante Diskurse anregen, sondern aktiv kreative Impulse setzen und die Vision einer besseren Zukunft breit zugänglich machen. Es soll dabei eine Vorbildfunktion einnehmen und durch bewusstes Handeln einen wichtigen Beitrag zur Transformation der Gesellschaft zu leisten.



Der **Grüne Betrieb** im MQ zielt auf die Zertifizierung aller Einrichtungen mit dem Umweltzeichen – von den Institutionen über Veranstaltungen bis zur Gastronomie.

Energiesparen und **Energieversorgung** sind zentrale Maßnahmen zum Klimaschutz. Ziel ist die Klimaneutralität des Areals. Unterschiedliche Nutzer:innen, Energieträger und Zuständigkeitsbereiche müssen dabei differenziert werden.

Biodiversität und **klimafitte Außenräume** sind für ein innerstädtisches Kulturareal mit ca. 22.000 m² Außenfläche eine große Herausforderung. Begrünungen der Höfe mit klimafitten Pflanzen sowie optimierte Freiflächen tragen zu einer Temperatursenkung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität bei. Die Pflanzendiversität fördert dabei die Artenvielfalt.

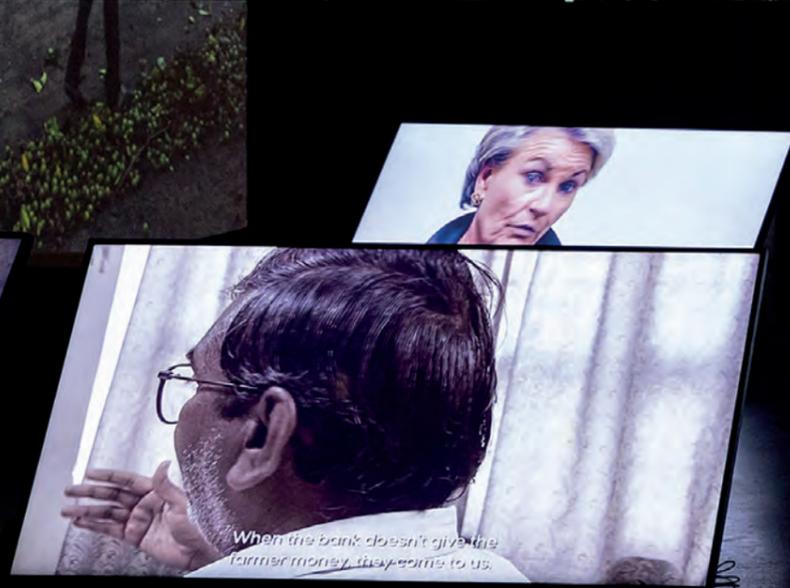
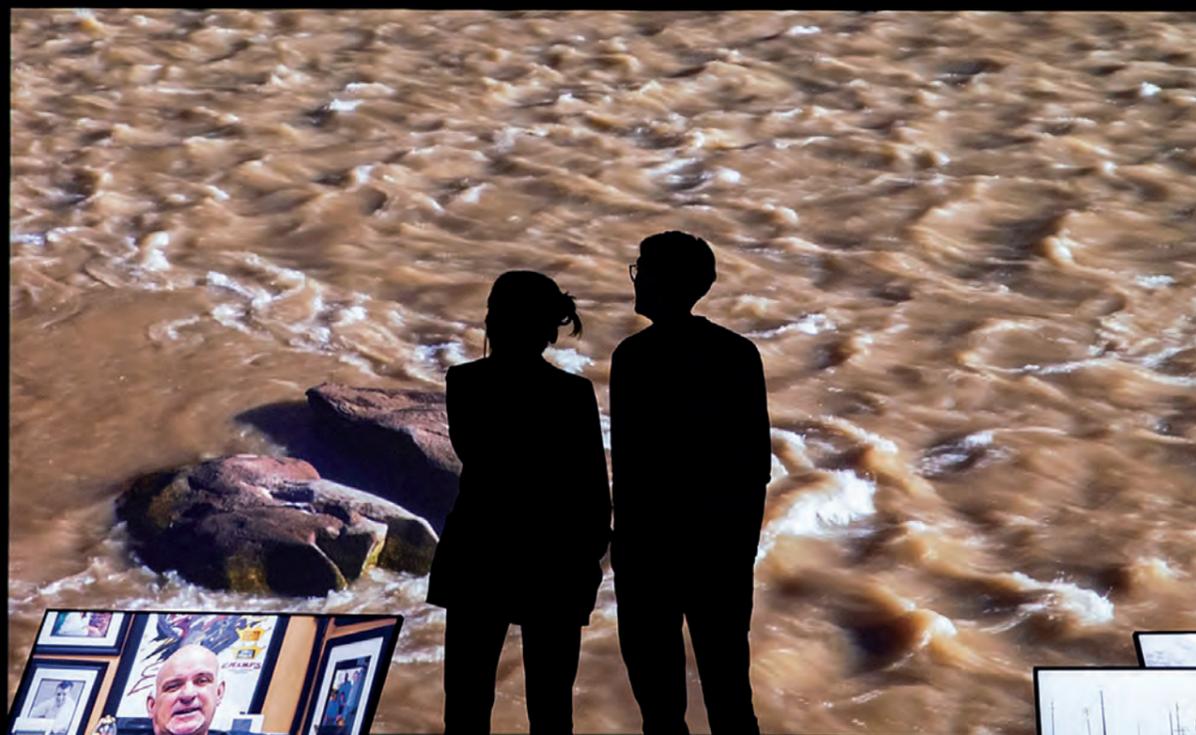
Die **künstlerische Umsetzung** bildet die Klammer um *MQ goes Green*. Nachhaltigkeit wird als synergetische Qualität und Haltung in künstlerischen Projekten thematisiert.

Kommunikation und **Governance** bringen die Verantwortung für Nachhaltigkeit ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit.

Wasserkreisläufe betreffen den Trinkwasserverbrauch sowie die Nutzung des Regen- und Grundwassers.

Kernziel eines neuen **Mobilitäts- und Verkehrskonzeptes** ist die Reduktion des Autoverkehrs im MQ. Dazu gehören auch die Optimierung des Lieferverkehrs, die Verbesserung der Radwegführung sowie das Angebot von Radständern.

Ein umfassendes **Müllkonzept** sieht neben der grundsätzlichen Müllvermeidung die sortenreine Sammlung sowie Recyclingmaßnahmen vor.



DAS PROGRAMM

inklusive
partizipativ
diskursiv

Ausstellungen und Interventionen



LandRush. Ventures into Global Agriculture

Frauke Huber & Uwe H. Martin
23.02. bis 07.05.

Die Ausstellung zeigte in einer raumgreifenden Multikanal-Installation die Videoarbeiten des Duos Frauke Huber und Uwe H. Martin, die seit 2007 in unterschiedlichen Weltregionen entstanden sind. *LandRush* ermöglichte anhand von drei Themenblöcken (*White Gold*, *LandRush* und *Dry West*) einen breit gefächerten Blick auf verschiedene Aspekte der globalen Landwirtschaft. In den vergangenen 16 Jahren arbeiteten sie dafür mit Landwirt:innen, Fischer:innen, Wissenschaftler:innen, Indigenen und Aktivist:innen zusammen, um Themen wie Saatgut-, Wasser- und Landrechte, Umweltgerechtigkeit, Klimawandel und

die Zukunft der Landwirtschaft zu untersuchen. Industrielle Landwirtschaft ist Treiber von Klimawandel, Artensterben, Bodenerosion und schwindenden Wasserressourcen. Sie beansprucht etwa 40 Prozent der weltweiten Landfläche und mehr als 70 Prozent des Süßwassers, lässt Flüsse austrocknen und senkt den Grundwasserspiegel. Die Landwirtschaft ist die am stärksten verändernde Kraft, die die Menschheit kollektiv auf unseren Planeten ausübt. Die zunehmende Wüstenbildung durch Übernutzung der Böden und steigende Temperaturen sind große Bedrohungen für das Leben auf der Erde.



Oasis

Karina Mendreczky &
Katalin Kortmann Járay
23.02. bis 07.05.

Die beiden Künstlerinnen Karina Mendreczky und Katalin Kortmann Járay arbeiten seit Jahren immer wieder zusammen und schaffen gemeinsam außergewöhnliche Werkkomplexe. Sie greifen in ihren Arbeiten auf vielfältige Weise auf Objekte und Naturelemente zurück und beziehen sich dabei auf kollektive und persönliche Geschichten. *Oasis* ist eine fein komponierte, raumgreifende Installation mit zahlreichen unterschiedlichen Skulpturen, Fotografien, bedruckten Textilien, Zeichnungen und einer Soundebene.

Versuchsfeld 1

Anita Fuchs
seit 27.03.

Die im März 2023 eröffnete Installation *Versuchsfeld1* von Anita Fuchs am MQ Vorplatz wird über einen Zeitraum von zunächst zwei Jahren eine 250 m² große Grünfläche vor dem MuseumsQuartier hinsichtlich ihrer biodiversen Qualität beforschen und neu entwickeln. Fuchs ist bekannt für ihre prozessorientierte künstlerische Auseinandersetzung mit Naturraum in urbanen wie ruralen Gebieten, wobei sie stets wissenschaftliche und künstlerische Forschung verbindet.



converter

Judith Fegerl
seit 26.05.

Judith Fegerl entwarf mit *converter* eine hybride Skulptur aus Photovoltaikmodulen und Stahl für den Haupthof. Tagsüber wandeln die Solarpaneele Sonnenenergie in elektrische Energie um, während die Skulptur gleichzeitig Schatten spendet. Nachts kehrt sich das Produktionsverhältnis um und die Skulptur strahlt intensives Licht in violetter Farbe ab. Fegerl setzt sich in ihrer künstlerischen Arbeit seit vielen Jahren mit dem Sichtbarmachen von Energie auseinander.

Das Haus des Baumes

Johannes Franz-Figeac
06.06. bis 10.10.

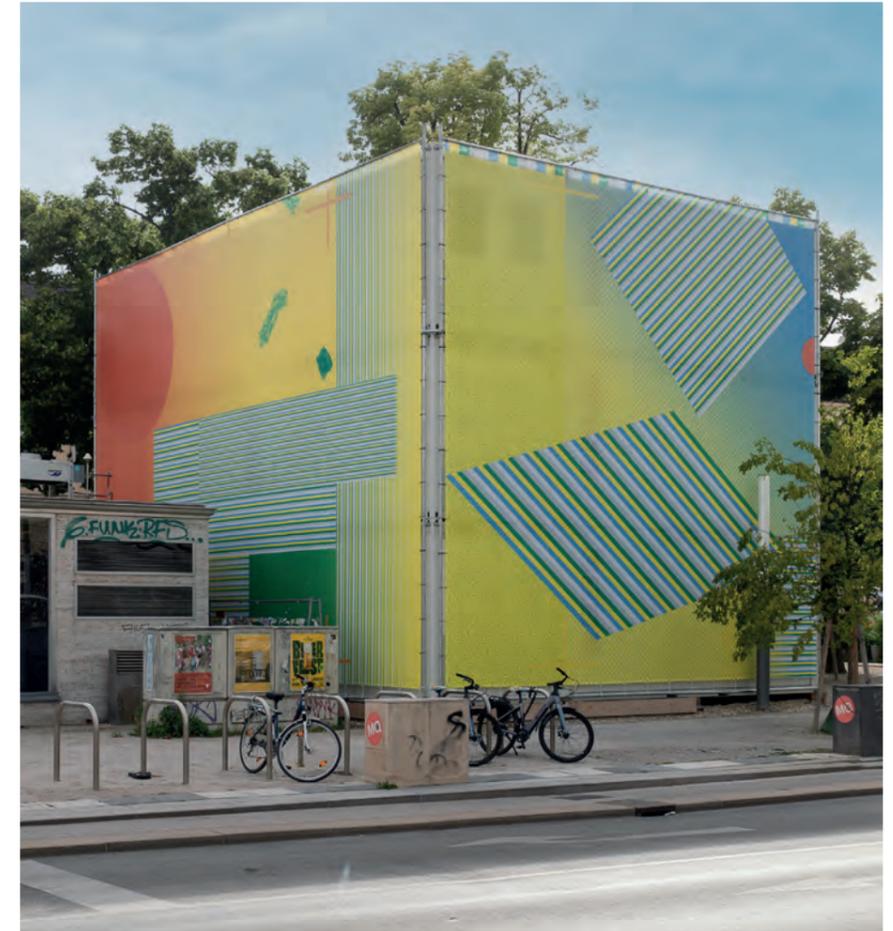
Das Haus des Baumes des Künstlers Johannes Franz-Figeac zeigte als begehbare Kunstinstallation am Vorplatz das spannungsgeladene Verhältnis von Mensch und Natur und die Bedeutung des Waldes in Zeiten des Klimawandels.



Untitled (liminal landscape), 2023

Nick Oberthaler
seit 27.06.

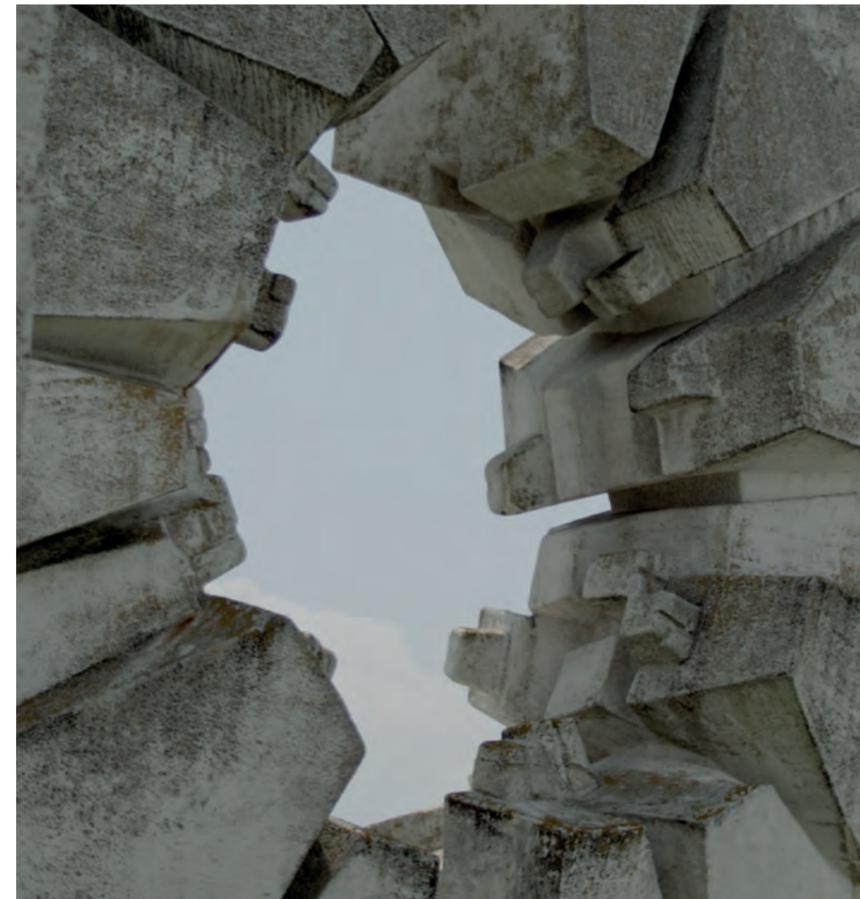
Nick Oberthalers abstrakte Kompositionen zeichnen sich durch eine grafische Formensprache aus, deren Vokabular seinen Ursprung sowohl im realen als auch im digitalen Raum hat. Sie ist reduziert auf wenige, wesentliche Gestaltungselemente, die frei komponiert und kombiniert werden. In der neuen, eigens für Baucontainer entstandenen Arbeit überlagern sich elementare Formen wie Kreise, Quader, Kreuze und Linien in intensiven Farben und evozieren abstrakte Landschaften. Grundierung und Oberfläche, Motiv und Thema, Kontur und Fläche stehen in Oberthalers künstlerischer Praxis gleichwertig nebeneinander.



Steine zwischen den Fronten

Melanie Hollaus &
Christoph Lammerhuber
14.09. bis 27.11.

Im Rahmen der Augmented-Reality-Ausstellung *Steine zwischen den Fronten* von Melanie Hollaus und Christoph Lammerhuber konnten im MuseumsQuartier *Spomeniks*, riesige surrealistische Monumente, die als Erinnerungsorte des antifaschistischen Widerstandes im ehemaligen Jugoslawien dienten, und deren politische, soziale und historische Hintergründe via Smartphone oder Tablet entdeckt werden. In Form von Multikanal-Videoinstallationen und Soundcollagen sowie anhand von dreidimensionalen digitalen Modellen und Fotografien wurden sie in ihrer Einzigartigkeit, aber auch mit all ihren ambivalenten Zuschreibungen erlebbar gemacht.



Installationen am Vorplatz

Iran Women

Hoda Afshar
18.10.2022 bis 31.05.2023

Der große gesellschaftliche Aufstand gegen das Regime der Islamischen Republik Iran hat im September 2022 durch den tragischen Tod der 22-jährigen Mahsa Amini, die in Polizeigewahrsam gestorben ist, seinen Ausgang genommen. Seitdem protestieren Iraner:innen landesweit auf den Straßen, in Institutionen und in den sozialen Medien.

Das iranische Regime blockiert unter anderem das Internet, um die Proteste zu unterdrücken, aber Bilder von Frauen, die ihren Hijab verbrennen, sind zum Symbol des Widerstands geworden. Hoda Afshar hat deshalb genau diese symbolstarken Bilder aus den sozialen Medien ausgewählt, um sie für eine breite Öffentlichkeit sichtbar zu machen.



Queer as a Daffodil & My Very Flesh Shall Resist Every Stone

Daniel Hill
01.06. bis 30.06.

Daniel Hill hat vier queere Protagonist:innen der Kunst- und Kulturszene vor die Kamera gebeten, um mit ihnen Fragen von Identität und Politik, von Geschlecht und Sexualität in der zeitgenössischen queeren Kunst nachzugehen. Entstanden sind feinsinnig komponierte, klassisch anmutende Porträts. Auf der Rückseite des Displays ist eine Schwarz-Weiß-Fotografie zu sehen, auf der sich Daniel Hill in einer verlassenen Baustelle inszeniert.



FloodZone, seit 2016

Anastasia Samoylova
01.07. bis 31.08.

FloodZone ist ein umfangreiches Foto-projekt von Anastasia Samoylova, das sich mit dem Problem des steigenden Meeresspiegels in Miami, Florida, auseinandersetzt. Darin treffen die tropische Farbpalette und die Lichtqualität der Stadt auf die wachsende Dissonanz zwischen dem boomenden Immobilienmarkt und dem Vordringen des Ozeans in die Küstenlinie. Die paradisische Kulisse wird immer brüchiger.



I Was Younger Yesterday

Thana Farooq
01.09. bis 30.11.

Das Projekt der jemenitischen Künstlerin reflektiert über das vom Warten geprägte Leben von Lyla, Rahmin, Hafsa, Chaman und Ammar. Sie alle hat Farooq in den Niederlanden kennengelernt. Dort leben sie in Ungewissheit, sind gezwungen, auf unbestimmte Zeit in einem Schwebezustand zwischen der Anerkennung ihres Flüchtlingsstatus, der damit verbundenen Aufenthaltsgenehmigung und der drohenden Abschiebung in Kriegsgebiete zu verharren. Thana Farooq thematisiert diesen zermürbenden Zustand, dem nichts entgegengesetzt werden kann, als zu warten.



Going Viral

Christopher Klettermayer
01.12.2023 bis 31.01.2024

Vor einigen Jahren hat sich Christopher Klettermayer mit HIV infiziert. Dank kontinuierlicher medikamentöser Behandlung ist er nie an AIDS erkrankt. Heute ist er nicht mehr infektiös, dennoch hat die Diagnose sein Leben einschneidend verändert. Themen wie Intimität, Liebe, Familie und Freundschaft haben eine neue Bedeutung, einen anderen Stellenwert, bekommen. Seit der Diagnose setzt sich Klettermayer mit seiner neuen Lebensrealität künstlerisch auseinander. Gezeigt wurde eine eigens zusammengestellte Collage von Fotografien, die in den letzten Jahren entstanden sind.



MQ Art Box

Enza

Lea Fröhlinger &
Cosma Kremser
22.02. bis 07.05.

Der Baustoff Lehm ist ein zyklisches Material – sauber verwendet, kehrt Lehm zurück in den Boden, ohne die Umwelt zu verschmutzen oder indirekt zu belasten. Er kann lokal und im kleinen Maßstab aus dem Boden entnommen werden. Studierende der TU WIEN haben sich intensiv mit dem Werkstoff auseinandergesetzt und für die MQ Art Box eine ortsspezifische Installation entwickelt. Dazu haben sie ein Enzi mit einem lehmgetränkten Tuch überworfen. Nach dem tagelangen Austrocknen erstarrt das Tuch zur faltenreichen Skulptur und bildet, fortan schwebend, einem fliegenden Teppich gleichend, in der MQ Art Box einen inhaltlichen Brückenschlag von den Ausstellungen in den Außenraum.



Wachstumsfuge

Anna Schachinger
26.05. bis 27.08.

Mit *Wachstumsfuge* bespielte Anna Schachinger den oberen Bereich der MQ Art Box mit einer alle vier Seiten umspannenden malerischen Erzählung, in der verschiedene Tiere und Mischwesen zwischen Himmel und Wasser zu sehen sind. Dieses Bildfries kontrastiert mit dem hochformatigen Gemälde einer abstrahierten menschlichen Körperform im Inneren des Glaskubus.

The Customer is always right

Gabriele Edlbauer &
Julia S. Goodman
09.09. bis 31.10.

In ihren gemeinsamen Arbeiten greifen Gabriele Edlbauer und Julia S. Goodman oft auf gängige narrative Strukturen zurück und dehnen diese in verschiedenste Richtungen aus, versuchen vermeintlich Vertrautes zu hinterfragen, aber zugleich Vertrauen zu wecken. In ihrer eigens für das MuseumsQuartier entstandenen Installation haben sich fünf riesige, klobige und kopflastige Gestalten in der MQ Art Box zusammengefunden, in denen sich verschiedenste Artefakte einer bunten Konsumwelt befinden.



Dwellers between the Waters

CROSSLUCID & Natália Sýkorová
14.11.2023 bis 04.02.2024

Das Künstler:innenkollektiv CROSSLUCID zeigte in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Natália Sýkorová eine multimediale Installation, die sie gemeinsam während ihrer Residencies 2023 im Museums-Quartier entwickelt haben. Die Installation vereint skulpturale Objekte und Sequenzen aus *Dwellers Between The Waters*, einem interdisziplinären Filmprojekt, das in Zusammenarbeit mit der Dichterin und Forscherin Oxi Pëng und der Musikerin Sayaka Botanic entstanden ist. Es verknüpft künstliche Intelligenz (KI), Magie und Alchemie und sucht nach Antworten auf die Traumata der Menschen im Zeitalter des Anthropozäns.

Sommerbühne und Veranstaltungen

Das MuseumsQuartier bietet von Mai bis Oktober bei freiem Eintritt ein breites Outdoor-Veranstaltungsprogramm. Dieses reicht von Kunstprojekten, Lesungen, Filmfestivals, klassischen und modernen Konzerten bis hin zu diversen Freizeitaktivitäten für alle Altersklassen.



Familienfest KinderKulturParcours

Das Familienfest KinderKulturParcours (06.05.2023) stellte für einen Tag die Kleinsten in den Mittelpunkt. Geboten wurde ein Potpourri aus Workshops, Performances, Führungen, Abschlusskonzert u. v. m., in den Außen- und Innenflächen des MQ und in seinen Institutionen.



Winter im MQ

In der kalten Jahreszeit zeichnet sich das MQ seit jeher durch das stimmungsvolle, vorweihnachtliche Ambiente aus. Für den Winter im MQ 2023 hat die Künstlerin Julia Zdarsky alias starsky eine neue Lichtprojektion für das Areal konzipiert.



Sommerbühne

2023 konnte die Veranstaltungsvielfalt des Areals erstmalig auf der neuen barrierefreien und begrünten Sommerbühne im Haupthof genossen werden. Diese wurde vom Architekt:innenteam Open Fields entworfen, steht ganz im Zeichen von *MQ goes Green* und ist ein weiterer Schritt Richtung klimaneutrales und klimafittes MuseumsQuartier. Als Ort der Kommunikation als auch der künstlerischen Gestaltung gliedert sie sich in drei unterschiedliche Bereiche: einen *urbanen Garten* mit, je nach Jahreszeit, unterschiedlichen Früchten und Gemüse, die *Liegewiese* mit hochwachsendem Gras zum Entspannen sowie die *Little Stage* mit Sitzmöglichkeiten und Pflanzen, die Möglichkeit zum Austausch und Dialog bietet. Zum Einsatz kamen langlebige, flexible Materialien und klimaresiliente Pflanzen, die in der spezifischen urbanen Umgebung gedeihen und die Bühne im Laufe des Sommers immer intensiver begrünen.

Beim MQ Sommerfest und dem darauf anschließenden Eröffnungswochenende (25.05. bis 29.05.) wurde die Bühne mit Konzert-Acts wie EsRAP und Clara Luzia eingeweiht. Bis Oktober wurde sie vom MQ, seinen Institutionen und externen Programmpartnern mit diversesten Veranstaltungen bespielt. Darunter etwa die MQ Hofmusik-Reihe, bei der aufstrebenden Talente der österreichischen Musikszene das Publikum begeisterten. Diskussionsveranstaltungen wie die Falter Sommergespräche boten Raum für Debatten zu Umwelt, Politik und Kultur. Das beliebte Literaturfestival *O-Töne* präsentierte das Beste der österreichischen Gegenwartsliteratur, während das Freiluft-Filmfestival *frame[o]ut* innovativen Produktionen aus Österreich und der ganzen Welt Raum bot. Von Mai bis Oktober 2023 fanden auf der Sommerbühne insgesamt 94 Veranstaltungen mit über 35.000 Besucher:innen statt.

DAS JUBILÄUMSJAHR FISCHER VON ERLACH

barock künstlerisch innovativ



Das Jubiläumsjahr

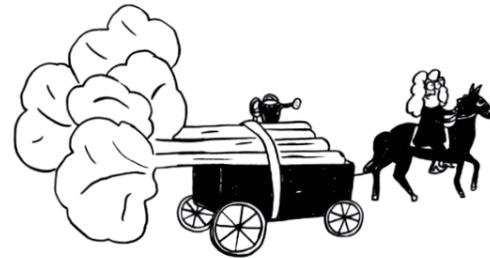
Das MuseumsQuartier, als ehemalige kaiserliche Hofstallungen geplant, zählt zu den Hauptwerken von Johann Bernhard Fischer von Erlach, dessen Todestag sich 2023 zum 300. Mal gejährt hat. Aus Anlass dieses Jubiläumsjahres wurden künstlerische Projekte umgesetzt, die Leben und Werk des Architekten in den Mittelpunkt stellen.



Illustration und Webstory

In Rahmen einer Webstory, illustriert von der Künstlerin Anna Szilít aka AHAOK, kehrt Fischer von Erlach ins moderne MuseumsQuartier zurück und erfährt, was aus dem von ihm entworfenen Bau geworden ist. Orientiert hat sich der Architekt in seinen ursprünglichen Plänen an einer monumentalen Rekonstruktion der *Domus aurea* von Kaiser Nero, einer *Stadt der Pferde* für 600 Tiere inkl. Amphitheater, umgesetzt wurde jedoch nur die 355 Meter lange Frontfassade mit u. a. Stallungen für die Lipizzaner und Rappen. Nach der Zwischenutzung als Messegelände erfolgte Ende der 1990er-Jahre der Umbau zum 2001 eröffneten MuseumsQuartier nach den Plänen von Laurids und Manfred Ortner. Welche Gebäude und neuen Attraktivitäten entstanden, erkundet Fischer von Erlach höchstpersönlich auf einer Tour durch das Areal. Von echten Pferden keine Spur, richtet sich sein Augenmerk vor allem auf

die Architektur, die Museen und natürlich die Enzis. Zu guter Letzt wird der Baumeister selbst aktiv und beginnt, ganz im Sinne von *MQ goes Green*, Bäume zu pflanzen. Das Illustrationsprojekt *Fischer von Erlach 2023 x 1723* kann auf www.mqw.at/fve erlebt werden. Am Areal zieren die Illustrationen von AHAOK als Murals die Säulen des Haupteingangs. Begleitend dazu sind sie als Postkarten-Leporello im MQ Point sowie im Onlineshop des MQ erhältlich.



355 m
lange Barockfassade

Fischer von Erlach Tour

Für interessierte Besucher:innen wurde eine eigens konzipierte Arealstour ins Leben gerufen, die sich Fischer von Erlachs Werk und Fragen zur Entwicklung des Areals widmet. Die Führung findet jeden 1. Samstag im Monat um 16 Uhr statt.

Skulpturen für die Nischen

Die Barockfassade des MQ wurde 1725 nach den Plänen von Fischer von Erlach fertiggestellt. 40 halbrunde Nischen strukturieren die 355 Meter lange Barockfassade.

Im Rahmen des Jubiläumsjahres hat das MuseumsQuartier sechs in Wien lebende Künstler:innen eingeladen, ein Konzept für jeweils drei Nischen, links und rechts des Mittelrisalits, zu entwerfen. Aus diesem Wettbewerb gingen Sonia Leimer und Tillman Kaiser als Sieger:innen hervor, ihre Arbeiten

sind seit dem 23. Oktober 2023 zu sehen. Beide haben Skulpturenprojekte entwickelt, die sich formal und inhaltlich auf die barocke Architektur beziehen. Aus ihrer jeweils eigenen künstlerischen Praxis heraus sind sie zu ganz unterschiedlichen skulpturalen Lösungen für die Nischen gekommen.



Invite the Light

Tillman Kaiser
seit 23.10.

Die geometrischen Formen in Tillman Kaisers Skulpturen scheinen sich aus der Nische heraus zu entwickeln und nutzen die architektonische Gegebenheit als konstituierenden Kontext. Die Bänderung der Fassade durch waagrechte Fugen dient Kaiser als Anknüpfungspunkt. Dort haften die Arbeiten an den Nischen an. Die Symmetrie der Fassade findet ihre Entsprechung in jener der Skulpturen. Einer scheinbar inneren Logik folgend haben sie sich als stilisierte Formen aus der organischen Welt in den Nischen eingemischt. Angedockt an die Architektur entwachsen sie als abstrakte Blüten aus geformtem weißem Edelstahl geheimnisvoll anmutend der barocken Fassade.

Platzhalter

Sonia Leimer
seit 23.10.

Die skulpturalen Arbeiten mit dem Titel *Platzhalter* sind aus Aluminium gefertigt und fügen sich in eine gleichnamige Werkserie ein, die seit 2010 entsteht. Diese Skulpturen dienen als zeichenhafte Markierung von Leerstellen, reservieren vorübergehend einen (physischen) Raum und halten ihn frei. Die *Platzhalter* sind eigenständige, selbstreferenzielle Variablen, die Codes des Raums und des Materials artikulieren. In ihrer Arbeit im MuseumsQuartier entschied sich Sonia Leimer für Aluminium: Durch seine spiegelnde Materialität verschmelzen Skulptur und Architektur, und auch die Umgebung wird reflektiert.



international interdisziplinär vielfältig



Die Künstler:innen

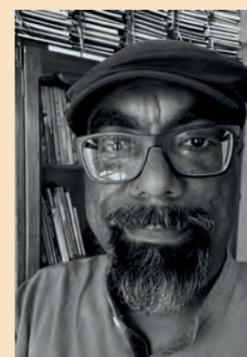
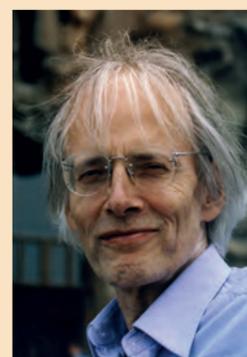
- Eugen Arlov
- Serge Klymko
- Tatiana Sukhareva
- Dominik Dombrowski
- Lesia Pcholka
- Olga Ramanava
- Hiroshi Takizawa
- Tomek Pawłowski
- Via Lewandowsky
- Kristina Warren



- Douwe Dijkstra
- Claudrena Harold
- Kantarama Gahigiri
- Volha Maslouskaya
- Miku Sophie Kühmel
- Vildane Maliqi
- Albina Morina
- Viktória Popovics
- Anna Kozonina
- Sláva Sobotovičová
- Nia Palmer
- Timm Ulrichs



- Ursula Neugebauer
- Sama Kashef
- Frank Weeneggsinn
- Esther Becker
- Nika Pečarina
- Savle Shubladze
- Renea Begolli
- Anyla Kabashi
- Judit Kis
- Valentina Iancu
- Natália Sýkorová
- Paula Malinowska



- Kaltrina Berisha
- Engji Jaha
- Sasha Marianna Salzmann
- Hans Ramduth
- Anna Titova
- Stas Shuripa
- Charlemagne Palestine
- Razahk Issaka
- Yi Liu
- Danilo Milovanović
- Jason Brown

Artist-in-Residence

Seit über 20 Jahren werden jährlich bis zu 60 internationale Künstler:innen zu einer Residency ins MuseumsQuartier eingeladen, bei der sie auf dem Areal leben und arbeiten können.

Das renommierte Artist-in-Residence Programm erfolgt u. a. in Kooperation mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) und dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) sowie dem Kunstnetzwerk der Erste Stiftung tranzit. Das Programm spiegelt mit insgesamt acht Künstler:innenstudios die Vielfalt dieser externen Partner und der über 50 Kunst- und Kulturinitiativen, die am MQ angesiedelt sind, wider. Diese können sich mit den Artists-in-Residence international vernetzen und gemeinsam neue Projekte realisieren.

Gefördert werden neben Vertreter:innen der Bildenden Künste vor allem (Neue) Medien- und Klangkünstler:innen, Performancekünstler:innen, Übersetzer:innen, Kunsttheoretiker:innen, Kurator:innen, Filmemacher:innen,

Game-Designer:innen, Street-Art-Künstler:innen, Artistic Researchers sowie Fotograf:innen. Während ihres Aufenthalts entwickeln sie Installationen, Performances, Talks und mehr, die sie dem MQ Publikum präsentieren. Dabei bespielen sie auch die Ausstellungsflächen des Areals, wie etwa die MQ Schauräume oder die MQ Art Box.

Seit 2010 bietet das ins AiR-Programm eingebundene Writer-in-Residence Programm internationalen Schriftsteller:innen die Möglichkeit, für zwei Monate im MuseumsQuartier an ihren Texten zu feilen. Bisher nahmen Autor:innen aus Mittel-, Ost-, Südosteuropa und dem Schwarzmeerraum an diesem Austauschprogramm teil, das gemeinsam mit dem BMEIA durchgeführt wird.

Partner:
BMEIA
BMKÖS
tranzit



Ausstellung *Nocturnal Wetting* von Artist-in-Residence Savle Shubladze im MQ Pop-Up Schauraum

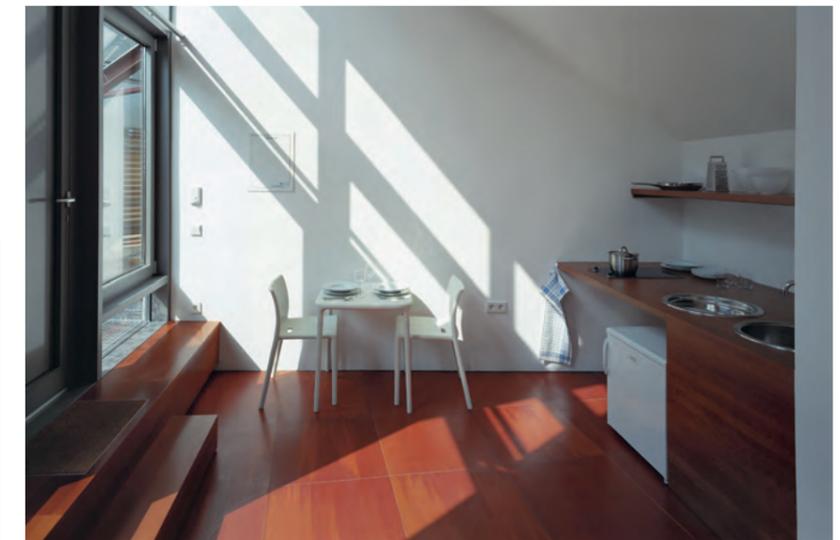


Die MQ Artists-in-Residence im März 2023: Eugen Arlov, Kristina Warren, Ariel Magnes, Anna Sorokovaya, Corrie Francis Parks, Lola Randl, Tatiana Sukhareva, Mel Arranz

8
AiR Studios

57
Künstler:innen 2023

28
Nationen



COMMUNITY UND DIALOG

kreativ relevant divers



Community und Dialog

Kultureinrichtungen sind Orte des Austauschs und des Diskurses. Konsumfreie Räume, an denen relevante Themen und Entwicklungen kritisch hinterfragt werden können, an denen Besucher:innen aber auch einfach nur sein können, sind von großer gesellschaftlicher Bedeutung. Das Museums-Quartier nimmt als eins der weltweit größten Kulturareale seit über 20 Jahren diese Rolle ein. Jede:r ist hier willkommen, am gesellschaftlichen Diskurs teilzuhaben.

Dialog mit den Besucher:innen

5,2 Millionen Menschen aus Österreich und der ganzen Welt besuchten 2023 das Museums-Quartier. Sie alle machen das MQ zu dem, was es heute ist: ein pulsierendes, weltoffenes und zukunftsorientiertes Areal, in dem sich alle wohlfühlen. Das MQ ist rund um die Uhr zugänglich, es gibt keine Schranken und keine Barrieren. Die weltberühmten MQ Hofmöbel, die Enzis, laden zum Verweilen und Entspannen ein. Alle zwei Jahre werden die Hofmöbel ausgetauscht und die Besucher:innen können in einem öffentlichen Voting über die Farbe der nächsten Enzi-Generation abstimmen. Im Rahmen der MQ Tours können Besucher:innen das Areal von einer anderen Seite kennenlernen und in seine Geschichte eintauchen.

Community Building für die Stadt

Das MQ ist als wichtiger sozialer und kultureller Knotenpunkt aus dem Wiener Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Mit der niederschweligen Vermittlung seines künstlerischen Programms, ob mit Artist-Talks, Diskussionsveranstaltungen oder Studiobesuchen bei den MQ Artists-in-Residence, wird der Austausch zwischen Besucher:innen und Künstler:innen ermöglicht. Durch die Menschen, die einander hier begegnen, entsteht ein Klima der Weltoffenheit und Kreativität. So trägt das MQ dazu bei, eine lebendige und dynamische kulturelle Gemeinschaft in Wien zu schaffen.



365

Tage im Jahr geöffnet

24/7

konsumfreier Raum

7/7

MQ Point

151

Bäume

76

Enzis

49

mobile Bäume

11

Gastrobetriebe

1

Libelle

1

Pool

1

Boulebahn

1

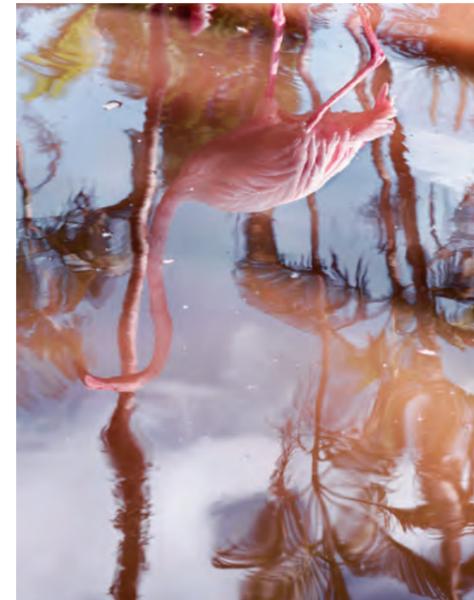
Kindergarten

1

Buchhandlung

Kampagnen

Das MQ ist für seine jährlich wechselnden Kampagnen bekannt und arbeitet hierfür mit Künstler:innen zusammen. 2023 wurden die Kampagnen von Anastasia Samoylova und Andrea Witzmann gestaltet.



Abbildungsverzeichnis

MQ Haupthof © MuseumsQuartier Wien, Foto: Stefan Oláh
LandRush Ausstellungsansicht 1 © MuseumsQuartier Wien, Foto: Rudolf Strobl
LandRush Ausstellungsansicht 2 © MuseumsQuartier Wien, Foto: Rudolf Strobl
Oasis Ausstellungsansicht 1 © MuseumsQuartier Wien, Foto: Rudolf Strobl
Oasis Ausstellungsansicht 2 © MuseumsQuartier Wien, Foto: Rudolf Strobl
Versuchsfeld1, 2023 © Anita Fuchs | MuseumsQuartier Wien, Foto: Klaus Pichler
Versuchsfeld1, 2023 © Anita Fuchs | MuseumsQuartier Wien, Foto: Klaus Pichler
converter bei Tag © Judith Fegerl, Bildrecht 2023 © MuseumsQuartier Wien, Foto: Alexander Eugen Koller
converter bei Nacht © Judith Fegerl, Bildrecht 2023 © MuseumsQuartier Wien, Foto: Alexander Eugen Koller
Haus des Baumes © MuseumsQuartier, Foto: eSeL, Lorenz Seidler
Nick Oberthaler, Untitled © MuseumsQuartier Wien, Foto: Niko Havranek
Denkmal Bubanj in Niš, Serbien von Ivan Sabolić © Foto: Christoph Lammerhuber, Melanie Hollaus
Hoda Afshar, Iran Women 2022 © MuseumsQuartier Wien, Foto: eSeL-Lorenz Seidler
Daniel Hill, Queer as a Daffodil © MuseumsQuartier Wien, Foto: eSeL-Lorenz Seidler
Anastasia Samoylova, Floodzone © MuseumsQuartier Wien, Foto: eSeL-Lorenz Seidler
Thana Farooq, I was Younger Yesterday, 2023 © MuseumsQuartier Wien, Foto: Klaus Pichler
Going Viral, 2023 © Christopher Klettermayer
Lea Fröhlinger & Cosma Kremser, Enza © MuseumsQuartier Wien, Foto: Alexander Eugen Koller
Anna Schachinger, Wachstumsfuge, 2023 © MuseumsQuartier Wien, Foto: Simon Veres
Gabriele Edlbauer & Julia S. Goodman, The Customer Is Always Right © MuseumsQuartier Wien, Foto: Simon Veres
CROSSLUCID & Natália Šykorová, Dwellers between the Waters, 2023 © MuseumsQuartier Wien, Foto: Simon Veres
KinderKulturParcours 2023 © MuseumsQuartier Wien, Foto: eSeL-Lorenz Seidler
Winter im MQ 2023 © MuseumsQuartier Wien, Foto: Thomas Meyer
FM4 Hofmusik mit Tony Renaissance, 2023 © MuseumsQuartier Wien, Foto: Raphael Daum
Platzhalter 1, 2023 © Sonia Leimer, Bildrecht Wien | MuseumsQuartier Wien, Foto: Klaus Pichler
Ádám Mányoki, Johann Bernhard Fischer von Erlach, 1723 © Wien Museum
Fischer von Erlach kehrt zurück © AHAOK, Bildrecht Wien, 2023
Historische Hofstallungen, Außenansicht © ÖNB Wien
Invite the Light, 2023 © Tillman Kaiser | MuseumsQuartier Wien, Foto: Klaus Pichler
Platzhalter 2, 2023 © Sonia Leimer, Bildrecht Wien | MuseumsQuartier Wien, Foto: Klaus Pichler
MQ Artists-in-Residence März 2023 © MuseumsQuartier Wien, Foto: eSeL-Lorenz Seidler
Savle Shubladze, Nocturnal Wetting, 2023 © MuseumsQuartier Wien, Foto: Klaus Pichler
Künstlerstudio © MuseumsQuartier Wien, Foto: Alexander Eugen Koller
Künstlerstudio Ovaltrakt © MuseumsQuartier Wien, Foto: Alexander Eugen Koller
MQ Hofbegrünung © MuseumsQuartier Wien, Foto: Klaus Pichler
Enzi © MuseumsQuartier Wien, Foto: Paul Bauer
Flamingo Reflection, 2018 © Anastasia Samoylova
Mapplethorpe 2 Go © Andrea Witzmann
Gatorama, 2020 © Anastasia Samoylova

Artist-in-Residence Porträts

Linke Seite

(von links nach rechts):

Porträt Olena Kurzel © Olena Kurzel
Kantarama Gahigiri © Alice Kayibanda
Sasha Marianna Salzmann (WiR) © Dirk Skiba
Ursula Neugebauer © Katja Sievert
Judit Kis © Krystyna Bilak
Esther Becker © Nane Diehl
Porträt Claudrena Harold © Claudrena Harold
Charlemagne Palestine © Agnès Gania
Danilo Milovanović (DNLM) © Matic Pandel
Porträt Douwe Dijkstra © Douwe Dijkstra
Savle Shubladze © eSeL.at-Lorenz Seidler
Anna Sorokovaya © Alexander Shpigunov
Lola Randl © Philipp Pfeiffer
Porträt Razahk Issaka © Razahk Issaka
Anna Titova © Artwin Gallery
Tomas C. Toth © CROSSLUCID
Porträt Sama Kashef © Sama Kashef
Timm Ulrichs © Ansgar Schnurr
Hans Ramduth © Leena Ramduth

Rechte Seite

(von links nach rechts):

Sylwana Zybura © CROSSLUCID
Volha Maslouskaya © eSeL.at-Lorenz Seidler
Isabel Fargo Cole (WiR) © Dirk Skiba
Porträt Renea Begolli © Renea Begolli
Miku Sophie Kühmel (WiR) © eSeL.at-Lorenz Seidler
Eugen Arlov © Markus Korenjak
Porträt Albina Morina © Albina Morina
Porträt Natália Šykorová © Natália Šykorová
Vildane Maliqi © eSeL.at-Lorenz Seidler
Anna Kozonina © Alexander Malenkov
Hannah Stragholz © Maria Sturm
Porträt Yiorgos Tsangaris © Yiorgos Tsangaris
Stas Shuripa © Artwin Gallery
Viktória Popovics © LG Belicza
Porträt Yi Liu © Yi Liu
Porträt Sláva Sobotovičová © Sláva Sobotovičová
Porträt Michael Pou Diaz © Michael Pou Diaz
Porträt Engji Jaha © Engji Jaha
Porträt Kaltrina Berisha © Kaltrina Berisha
Paula Malinowska © Valeriia Yeromenko
Porträt Jason Brown © Jason Brown

Impressum

Herausgegeben von: MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH, Bettina Leidl

Konzept: Doris Rothauer

Redaktion: Bernardo Vortisch

Lektorat: Birgit Maria Pfaffinger

Gestaltung: buerobauer

Druck: Riedeldruck GmbH, Bockfließstraße 60-62, A-2214 Auersthal

Cover: © Tillman Kaiser | MuseumsQuartier Wien, Foto: Klaus Pichler

© 2024, MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH,
Museumsplatz 1, A-1070 Wien, alle Rechte vorbehalten



Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2023

MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH, Wien

2	Bilanz zum 31. Dezember 2023
4	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023
6	Anhang 2023
18	Anlagespiegel

Bilanz

zum 31.12.2023

Aktiva

EUR	31. 12. 2023	31. 12. 2023	31. 12. 2022
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	93.305,63		70.768,58
2. geleistete Anzahlungen	57.270,00		59.480,85
		150.575,63	130.249,43
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	19.031.140,01		25.069.489,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.045.705,95		1.043.632,65
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	123.308,71		0,00
		20.200.154,67	26.113.121,65
		20.350.730,30	26.243.371,08
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Waren	135.988,79		185.229,46
2. Geleistete Anzahlungen	1.558,20		0,00
		137.546,99	185.229,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	435.970,62		601.237,56
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.916.667,74		4.567.298,77
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	3.974.152,50		4.033.754,50
		5.352.638,36	5.168.536,33
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		7.148.489,01	6.300.496,55
		12.638.674,36	11.654.262,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		43.134,81	349.717,68
Summe Aktiva		33.032.539,47	38.247.351,10

Passiva

EUR	31. 12. 2023	31. 12. 2023	31. 12. 2022
A. Eigenkapital			
I. eingefordertes Stammkapital			
		181.682,00	181.682,00
<i>übernommenes Stammkapital</i>		363.364,00	363.364,00
<i>nicht eingeforderte ausstehende Einlagen</i>		-181.682,00	-181.682,00
<i>einbezahltes Stammkapital</i>		181.682,00	181.682,00
II. Gewinnrücklagen			
1. zweckgewidmete Rücklagen		3.523.549,16	3.284.571,28
		3.705.231,16	3.466.253,28
B. Investitionszuschüsse			
		20.350.730,30	26.243.371,08
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	57.641,24		53.174,54
2. sonstige Rückstellungen	2.324.668,70		2.102.293,43
		2.382.309,94	2.155.467,97
D. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.899,99		0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	8.899,99		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.025.322,70		1.651.863,45
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	1.972.730,17		1.619.275,12
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	52.592,53		32.588,33
3. sonstige Verbindlichkeiten	4.375.488,70		4.484.552,44
<i>davon aus Steuern</i>	12.699,72		12.682,57
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	70.229,35		69.235,37
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	246.987,71		463.757,94
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	4.128.500,99		4.020.794,50
		6.409.711,39	6.136.415,89
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>		2.228.617,87	2.083.033,06
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		4.181.093,52	4.053.382,83
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		184.556,68	245.842,88
Summe Passiva		33.032.539,47	38.247.351,10

Gewinn- und Verlustrechnung

1.1.2023 bis 31.12.2023

EUR	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
1. Umsatzerlöse		12.104.432,73	9.542.184,46
2. sonstige betriebliche Erträge		10.838.343,27	10.625.354,78
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a. Materialaufwand	375.508,67		277.112,76
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.424.371,91		6.972.803,20
		9.799.880,58	7.249.915,96
4. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	2.416.151,15		2.041.013,56
davon Kurzarbeitsbeihilfe	0,00		197,18
b. soziale Aufwendungen	724.286,91		625.950,97
		3.140.438,06	2.666.964,53
5. Abschreibungen			
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.535.129,89	6.621.494,16
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.320.202,74	2.551.370,04
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)		147.124,73	1.077.794,55
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		93.679,79	2.041,98
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		76,64	13,24
10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzergebnis)		93.603,15	2.028,74
11. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 10)		240.727,88	1.079.823,29
12. Steuern vom Einkommen		1.750,00	1.750,00
13. Ergebnis nach Steuern		238.977,88	1.078.073,29
14. Jahresüberschuss		238.977,88	1.078.073,29
15. Zuweisung zu Gewinnrücklagen			
a. zweckgewidmete Rücklagen		238.977,88	1.078.073,29
16. Jahresgewinn		0,00	0,00

Anhang

Geschäftsjahr 2023

MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
1.1. Allgemeine Grundsätze	
1.2. Anlagevermögen	
1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2.2. Sachanlagevermögen	9
1.3. Vorräte	
1.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1.5. Rückstellungen	
1.6. Verbindlichkeiten	
2. Erläuterung zur Bilanz	9
2.1. Anlagevermögen	
2.1.1. Immaterielle Vermögenswerte	
2.1.2. Sachanlagen	
2.2. Umlaufvermögen	10
2.2.1. Vorräte und Anzahlungen	
2.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
2.2.3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
2.2.4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	
2.3. Aktive Rechnungsabgrenzung	11
2.4. Eigenkapital	
2.4.1. Stammkapital	
2.4.2. Gewinnrücklagen	
2.4.3. Investitionszuschüsse	
2.5. Rückstellungen	12
2.5.1. Rückstellungen für Abfertigungen	
2.5.2. Sonstige Rückstellungen	
2.6. Verbindlichkeiten	13
2.6.1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	
2.6.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
2.6.3. Sonstige Verbindlichkeiten	
2.7. Passive Rechnungsabgrenzung	
3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	14
3.1. Umsatzerlöse	
3.2. Sonstige betriebliche Erträge	
3.3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	
3.4. Personalaufwand	
3.5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	
3.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15
3.7. Betriebsergebnis	
3.8. Finanzergebnis	
3.9. Steuern vom Einkommen	
3.10. Zuweisung zu zweckgewidmeten Rücklagen	
3.11. Jahresgewinn	
4. Sonstige Angaben	16
4.1. Organe der Gesellschaft	
4.2. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zum Jahresabschluss per 31.12.2023 wurden die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden beibehalten.

1.1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Der Bund hat gem. § 3. BGBL. 372/1990 (in der Fassung BGBL. 252/1993) der Gesellschaft die Kosten des MuseumsQuartier sowie den daraus erwachsenden Personal- und Sachaufwand nach einem von der Gesellschaft im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen und dem Bundeskanzleramt (vormals zuständig: BM f. Bildung, Wissenschaft und Kultur) zu erstellenden jährlichen Finanzplan zu ersetzen. Gem. § 3 Abs 2 BGBL. 372/1990 ist die Forderung der Gesellschaft an den Bund auf Kostenersatz höchstens mit jenem Betrag in die Jahresabschlüsse der Gesellschaft einzusetzen, der sich nach Abzug eigener Einnahmen von den Kosten des MuseumsQuartier ergibt.

In den Jahresabschlüssen bis zum 31.03.2000 wurden die Finanzierungsbeiträge des Bundes als erhaltene Anzahlung passiviert. Diese Vorgangsweise war begründet, da bis zu diesem Zeitpunkt die Kosten der Errichtungsphase noch nicht exakt erfassbar waren. Im Jahresabschluss zum 31.03.2001 wurden erstmalig Forderungen an den Bund aus dem Titel der Kostenersatzpflicht eingesetzt und mit den erhaltenen Anzahlungen saldiert. Die an Dritte weiterzuerrechnenden Leistungen blieben außer Ansatz. Die Kostenersätze betreffend Anlagevermögen wurden als Investitionszuschüsse ausgewiesen. Die übrigen Kostenersätze sind in der G & V ausgewiesen. Im vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2023 wird die im Jahr 2001 gewählte Bilanzierungsweise beibehalten.

Nachdem zum 31.12.2015 das ursprüngliche Finanzierungsmodell der Gesellschaft ausgelaufen ist und korrespondierend dazu der Kredit bei der österreichischen Bundesfinanzierungsagentur vollständig getilgt wurde, erhielt die Gesellschaft ab dem Jahr 2016 eine neue Finanzierungsstrategie. Die Bundeszuschüsse betragen im Geschäftsjahr 2023 Euro 4.296.000,00, davon Euro 216.000,00 für Vorleistungen im Zusammenhang mit dem Bau des Haus der Geschichte Österreich im Museumsquartier (Vorjahr: Euro 3.640.000,00).

1.2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, das um die linearen planmäßigen Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechen, vermindert wurde. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von Euro 1.000 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 bis 5 Jahren zugrunde gelegt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.2.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2023 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund: 25 Jahre bzw. die Restnutzungsdauer.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: von 3 bis 10 Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

1.3. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips und unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Bei Vorräten mit langen Lagerreichweiten werden Gängigkeitsabschläge vorgenommen.

1.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

1.5. Rückstellungen

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

1.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel (Beilage zum Anhang) dargestellt.

2.1.1. Immaterielle Vermögenswerte

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Lizenzen, Nutzungsrechte und Software ausgewiesen. Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden planmäßige Abschreibungen in der Höhe von Euro 27.581,00 (Vorjahr: Euro 22.460,93) vorgenommen.

2.1.2. Sachanlagen

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in der Höhe von Euro 6.507.548,89 (Vorjahr: Euro 6.599.033,23) vorgenommen.

2.2. Umlaufvermögen

2.2.1. Vorräte und Anzahlungen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Die Vorräte werden mit Euro 135.988,79 (Vorjahr: Euro 185.229,46) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte eine Wertberichtigung von Vorräten in Höhe von Euro 50.586,53 (Vorjahr: Euro 0,00). Maßgeblich für die durchgeführte Wertberichtigung war die Lagerdauer der jeweiligen Artikel.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Euro 1.588,20 (Vorjahr: Euro 0,00) an Anzahlungen für Lieferungen geleistet.

2.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich wie folgt dar:

EUR	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	31.12.2023	Vorjahr	31.12.2023	Vorjahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	435.970,62	601.237,56	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.916.667,74	4.567.298,77	3.974.152,50	4.033.754,50
Summe	5.352.638,36	5.168.536,33	3.974.152,50	4.033.754,50

2.2.3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von einem Monat.

Der Stand der Einzelwertberichtigungen beträgt zum 31.12.2023 Euro 8.757,65 (Vorjahr: Euro 7.530,96).

2.2.4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber der Republik, der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft m.b.H., der Hausverwaltung, dem Finanzamt und der Stadt Wien.

Die Forderung gegenüber der Republik beträgt zum 31.12.2023 Euro 4.020.793,88 (Vorjahr: Euro 4.080.395,88) und ergibt sich durch die vorhandene Kostenersatzpflicht des Bundes in Zusammenhang mit dem Bau der MQ Libelle. Es handelt sich um den fremdfinanzierten Anteil der Baukosten zum Bilanzstichtag, welche der Gesellschaft seitens des Bundes noch nicht ersetzt wurden. Der Forderung gegenüber der Republik steht auf der Passivseite in selber Höhe die Verbindlichkeit gegenüber der österreichischen Bundesfinanzierungsagentur gegenüber. Aus der Kostenersatzpflicht seitens der Republik für das laufende Geschäftsjahr 2023 ergeben sich keine offenen Forderungen.

Entwicklung Kostenersatzpflicht Bund:

EUR	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
Kostensersatz gemäß BGGI 372/1990 und 252/1993	4.020.793,88	4.080.395,88
Zugang Anlagevermögen	642.614,11	218.248,45
Verlustabdeckung	3.354.806,01	2.284.076,26
Tilgungen Österr. Bundesfinanzierungsagentur inkl. Anpassung Auszahlungsbetrag	59.602,00	59.602,00
Zuweisung zweckgewidmete Rücklage	238.977,88	1.078.073,29
Auflösung zweckgewidmete Rücklage	0,00	0,00
Zuzahlungen Bund	-4.296.000,00	-3.640.000,00
Forderung gegenüber Republik	4.020.793,88	4.080.395,88

2.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Posten werden mit Euro 43.134,81 (Vorjahr: Euro 349.717,68) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im folgenden Geschäftsjahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden. Diese betreffen insbesondere Versicherungen und Mitgliedsbeiträge.

2.4. Eigenkapital

2.4.1. Stammkapital

Das Stammkapital beträgt Euro 363.364,00, davon ist die ausstehende Einlage in der Höhe von Euro 181.682,00 noch nicht eingefordert.

2.4.2. Gewinnrücklagen

Es handelt sich hierbei um zweckgewidmete Rücklagen für:

- Die MQ Libelle
- Die Realisierung zukünftiger geplanter Projekte
- Vorleistungen in Zusammenhang mit dem Bau des Haus der Geschichte Österreich im MuseumsQuartier

Zusammensetzung und Entwicklung:

Stand 01.01.2023	3.284.571,28
Zuweisung zweckgewidmete Rücklage	238.977,88
Auflösung zweckgewidmete Rücklage	0,00
Stand 31.12.2023	3.523.549,16
davon zweckgewidmet für MQ Libelle	1.360.000,00
davon zweckgewidmet für zukünftige Projekte	2.063.549,16
davon zweckgewidmet für Haus der Geschichte Österreich	100.000,00

Bei der Finanzierung für die MQ Libelle handelt es sich um ein Rahmendarlehen bei der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur, dessen Refinanzierung über einzelne Anleihetranchen der Republik Österreich erfolgt. Die fälligen Tilgungen ergeben sich durch die Fristigkeiten der dahinter liegenden Bundesanleihen, wodurch diese jährlich in unterschiedlicher Höhe anfallen. Für bevorstehende hohe Tilgungsraten muss von der Gesellschaft daher entsprechend im Vorhinein angespart werden, wobei per 31.12.2023 Euro 1.360.000,00 hierfür zweckgewidmet sind.

Für zukünftige geplante Projekte sowie die Bedeckung von budgetär nicht abgeholzten Aufwendungen für Modernisierungen und Erneuerungen ist ein Betrag von Euro 2.063.549,16 per 31.12.2023 zweckgewidmet.

Für die Finanzierung des Architekturwettbewerbes für das neue Haus der Geschichte Österreich im MuseumsQuartier wurde seitens des Eigentümers im Dezember 2023 ein Betrag von Euro 100.000,00 ausbezahlt. Die Zahlung wurde einer entsprechenden zweckgewidmeten Rücklage zugewiesen.

2.4.3. Investitionszuschüsse

Zusammensetzung und Entwicklung:

EUR	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
Investitionszuschüsse des Bundes	26.243.371,08	32.670.473,54
Zugang Anlagevermögen	642.614,11	218.248,45
Auflösung Abschreibung und Abgang	-6.535.254,89	-6.645.350,91
Summe	20.350.730,30	26.243.371,08

2.5. Rückstellungen

2.5.1. Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß den Vorgaben des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 nach finanzmathematischen Grundsätzen bewertet. Es wurden per 31.12.2023 durchschnittliche Gehaltssteigerungen laut AFRAC in Höhe von 3% berücksichtigt und ein Rechnungszinssatz von 1,75% herangezogen (Vorjahr: durchschnittliche Gehaltssteigerungen 3%, Rechnungszinssatz 1,45%). Der gewählte Rechnungszinssatz entspricht gemäß AFRAC 27 einem Durchschnittszinssatz von sieben Jahren für Anleihen mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren und leitet sich von der deutschen Bundesbank ab.

Es wird von einem durchschnittlichen Pensionsalter von 65 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern ausgegangen. Zum 31.12.2023 betragen die Rückstellungen für Abfertigungen Euro 57.641,24 (Vorjahr Euro 53.174,54).

2.5.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

EUR	Stand 01.01.2023	Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2023
Gleitzeitguthaben	6.263,92	5.248,29	0,00	5.425,43	6.441,06
Urlaub	77.950,59	58.563,57	0,00	79.890,65	99.277,67
Prüfungs-/ Beratungskosten	24.290,00	22.190,00	2.100,00	24.075,00	24.075,00
Instandhaltung, Instandsetzung	1.632.288,92	0,00	0,00	282.700,88	1.914.989,80
Schadensfälle	157.000,00	0,00	0,00	0,00	157.000,00
Betriebskostenrisiko	200.000,00	80.223,37	119.776,63	0,00	0,00
Ausstehende Rechnungen	4.500,00	3.588,00	912,00	122.885,17	122.885,17
	2.102.293,43	169.813,23	122.788,63	514.977,13	2.324.668,70

Die Rückstellung für unverbrauchte Urlaube wurde zum 31.12.2023 wie im Vorjahr mit einem Teiler von 18 (Basis 5 Tage Woche) bewertet.

Die Rückstellung für Prüfungs- und Beratungskosten beträgt per 31.12.2023 Euro 24.075,00 und umfasst Kosten für die Jahresabschlussprüfung, die begleitende wirtschaftliche Kontrolle sowie die Erstellung der Steuererklärungen 2023.

Laut Seiser Gutachten wurde für das Geschäftsjahr 2023 ein Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwand in Höhe von Euro 1.542.240,00 errechnet. Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt Euro 1.259.539,12 für Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen aufgebracht. Der Differenzbetrag von Euro 282.700,88 wurde der Rückstellung für Instandhaltung und Instandsetzung zugeführt. Diese beträgt zum 31.12.2023 gesamt Euro 1.914.989,80.

Im Geschäftsjahr 2022 erhielt die Gesellschaft für einen Schadensfall am Dach des Leopold Museums eine pauschale Versicherungsvergütung in Höhe von Euro 157.000,00. Da die entsprechende Schadensbehebung noch nicht durchgeführt wurde, wird die Rückstellung unverändert zum Vorjahr fortgeführt.

Betreffend der seit 2018 strittigen Verbräuche des Leopold Museums an Strom, Kälte und Heizung konnte durch ein Schiedsgutachten im Geschäftsjahr 2023 eine Einigung erzielt werden. Gemäß Gutachten wurden dem Leopold Museum seitens der MQ E+B GesmbH Medienkosten in Höhe von Euro 64.763,36 rückerstattet. Des Weiteren entstanden der Gesellschaft Nebenkosten für Gutachter und Rechtsberatung in Höhe von Euro 15.460,01, womit sich ein Verbrauch der entsprechenden Rückstellung in Höhe von Euro 80.223,37 ergibt. Der verbleibende Rückstellungsbetrag in Höhe von Euro 119.776,63 konnte aufgelöst werden.

Für ausstehende Rechnungen insbesondere im Rahmen der Aufzugssanierung sowie der Modernisierung der Brandmeldeanlagen wurde per 31.12.2023 ein Betrag von Euro 122.855,17 rückgestellt.

2.6. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Abs.1 Z 5 UGB stellt sich folgendermaßen dar:

EUR	Summe	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.12.2023 8.899,99	8.899,99	0,00	0,00
	Vorjahr	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023 2.025.322,70	1.972.730,17	52.592,53	0,00
	Vorjahr	1.619.275,12	32.588,33	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2023 4.375.488,70	246.987,71	1.197.487,89	2.931.013,10
	Vorjahr	463.757,94	861.793,00	3.159.001,50
Summe	31.12.2023 6.409.711,39	2.228.617,87	1.250.080,42	2.931.013,10
Summe	Vorjahr 6.136.415,89	2.083.033,06	894.381,33	3.159.001,50

2.6.1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen resultieren aus dem Verkauf von MQ Hofmöbeln, welche erst im Geschäftsjahr 2024 geliefert wurden.

2.6.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von einem Monat. Die vorhandenen Hafrücklässe haben eine Laufzeit von 1 bis 5 Jahren.

2.6.3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der Verbindlichkeit gegenüber der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur für den fremdfinanzierten Baukostenanteil der MQ Libelle in Höhe von Euro 4.020.793,88 (Vorjahr: Euro 4.080.395,88) sowie aus erhaltenen Mieterkautionen und Verbindlichkeiten aus der Gehaltsverrechnung 12/2023. Die Finanzierung bei der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA) wurde per 30.10.2020 von einem zinsfreien Kassengeschäft in ein langfristiges Rahmendarlehen umgewandelt, dessen Refinanzierung über einzelne Anleihetranche der Republik Österreich erfolgt. Die Gesellschaft führt das Darlehen gegenüber der ÖBFA, entsprechend den Tilgungsplänen der zugrunde gelegten Anleihen, bis 2044 zurück. Im Geschäftsjahr 2023 betrugen die planmäßigen Tilgungen Euro 59.602,00.

2.7. Passive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Posten auf der Passivseite werden mit Euro 184.556,68 (Vorjahr: Euro 245.842,88) ausgewiesen und umfassen alle Erlöse, die erst im folgenden Geschäftsjahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden. Diese betreffen insbesondere die kurzfristigen Mieterlöse.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2023 Euro 12.104.432,73 (Vorjahr: Euro 9.542.184,46). Im Bereich der kurzfristigen Vermietung konnten die Umsatzerlöse – bei ausgezeichneter Auslastung sämtlicher Räumlichkeiten – weiter gesteigert werden. Ebenso gestiegen sind die langfristigen Mieterlöse sowie – aufgrund der signifikant gestiegenen Energiepreise – die Medienkostenerlöse (Strom, Heizung, Gas) in der Hausverwaltung. Hierbei handelt es sich allerdings für die Gesellschaft um einen Durchlaufposten.

3.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen Euro 10.838.343,27 (Vorjahr: Euro 10.625.354,78) und bestehen im Wesentlichen aus der Auflösung der Investitionszuschüsse (Euro 6.535.254,89) sowie aus dem Kostenersatz des Bundes gemäß BGBL 352/1990 (Verlustabdeckung). Die Verlustabdeckung seitens des Bundes beträgt im Geschäftsjahr 2023 Euro 3.354.806,01 (Vorjahr: Euro 2.284.076,26). Die Verlustabdeckung erhöht sich um die Zuführung der zweckgewidmeten Rücklagen um insgesamt Euro 238.977,88, so dass sich insgesamt ein Saldo von Euro 3.593.783,89 ergibt. Im Vorjahr erfolgte eine Dotierung der zweckgewidmeten Rücklage in Höhe von Euro 1.078.073,29.

3.3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Der Materialaufwand und die Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen betragen im Geschäftsjahr 2023 Euro 9.799.880,58 (Vorjahr: Euro 7.249.915,96), wobei Euro 375.508,67 (Vorjahr: Euro 277.112,76) auf den Materialaufwand (Handelswareneinsatz MQ Point und MQ Möbelverkauf) und Euro 9.424.371,91 (Vorjahr: 6.972.803,20) auf die sonstigen bezogenen Herstellungsleistungen (Leistungen in Zusammenhang mit der kurz- und langfristigen Vermietung) entfallen. Die sonstigen bezogenen Leistungen umfassen auch den Instandhaltungs- / Instandsetzungsaufwand laut Seiser Gutachten sowie Aufwendungen für Erneuerungen, die im Rahmen der Erhaltung der Gebäude anfallen. Da die Shopperlöse aus dem MQ Point sowie die Erlöse aus dem Verkauf von MQ Hofmöbeln im Geschäftsjahr 2023 gestiegen sind, stieg auch der Handelswareneinsatz im Vorjahresvergleich. Außerdem wurden länger auf Lager liegende Handelswaren einer Wertberichtigung unterzogen. Die Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen sind gegenüber dem Vorjahr ebenso gestiegen. Dies erklärt sich durch die Indexierung der Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen sowie durch die gestiegenen Energiekosten. Neu in dieser Position enthalten sind des Weiteren Aufwendungen im Rahmen der Initiative „MQ goes Green“, wie beispielsweise die Begrünung des Areals. Außerdem fielen analog zu den höheren Eventerlösen auch höhere dazu korrespondierende Kosten für Technik an.

3.4. Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2023 Euro 3.140.438,06 (Vorjahr: Euro 2.666.964,53). Der Anstieg im Vorjahresvergleich erklärt sich durch die Indexierung der Gehälter sowie durch die Besetzung offener Stellen.

3.5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2023 Euro 6.535.129,89 (Vorjahr: Euro 6.621.494,16). Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

3.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2023 Euro 3.320.202,74 (Vorjahr: Euro 2.551.370,04).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich ergibt sich aus mehreren Gründen. Aufgrund der Verstärkung des Standortmarketings fielen zum einen höhere Marketingaufwendungen an. Im Gegensatz zu den früheren saisonalen Schwerpunkten ist nun eine ganzjährige Präsenz und Bewerbung des MQ in der Stadt gegeben. Des Weiteren fielen aufgrund von Digitalisierungsmaßnahmen und dem Tausch des Lichtsystems im MQ Freiraum (notwendig für die Vermietung an das Fotoarsenal) erhöhte Aufwendungen für Instandhaltung an. Im Bereich „Kunst“ wurden die Stipendien des Artist-in-Residence-Programm angehoben und den Besucher:innen mit der permanenten Bespielung der neuen MQ Sommerbühne zusätzliche Programmpunkte geboten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Kosten für allgemeine Instandhaltungen und Reinigung, Marketingkosten, Programmförderungen, Rechts,- Prüfungs- und Beratungskosten, Wartung und aus Aufwendungen für das Künstlerstudiprogramm.

3.7. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ist positiv und beträgt Euro 147.124,73 (Vorjahr: positives Betriebsergebnis in Höhe von Euro 1.077.794,55).

3.8. Finanzergebnis

Das finanzielle Ergebnis ist im Geschäftsjahr 2023 positiv und beträgt Euro 93.603,15 (Vorjahr: Euro 2.028,74). Aufgrund der veränderten Zinsentwicklung am Finanzmarkt konnten erstmals wieder gewinnbringende Festgeldveranlagungen abgeschlossen werden.

3.9. Steuern vom Einkommen

Im Geschäftsjahr 2023 wurde „Mindestkörperschaftsteuer“ in Höhe von Euro 1.750,00 entrichtet.

3.10. Zuweisung zu zweckgewidmeten Rücklagen

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte eine Zuweisung zu zweckgewidmeten Rücklagen in Höhe von Euro 238.977,88. Insgesamt betragen die zweckgewidmeten Rücklagen zum 31.12.2023 Euro 3.523.549,16. Sie stehen in den kommenden Jahren zusätzlich zu den laufenden Budgets im Rahmen der Regeln des Gesellschaftsvertrages zur Verfügung. Im Vorjahr erfolgte eine Dotierung der zweckgewidmeten Rücklage in Höhe von Euro 1.078.073,29.

3.11. Jahresgewinn

Das Betriebsergebnis, das Finanzergebnis, die entrichtete Mindestkörperschaftsteuer sowie die Auflösung der zweckgewidmeten Rücklage saldieren sich gesamt zu einem Jahresgewinn von Euro 0,00.

4. Sonstige Angaben

4.1. Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2023 waren ohne Geschäftsführung durchschnittlich 43 Vollzeitäquivalente (Vorjahr: 40 Vollzeitäquivalente) beschäftigt, davon 1 Arbeiter (inklusive Geschäftsführung 44 Vollzeitäquivalente).

I Selbständige vertretungsberechtigte Geschäftsführerin

Mag. Bettina Leidl

II Prokuristinnen

Catherine Korwik

Djeiran Malek-Hofmann bis 20.12.2023

Mag. Silke Raßmann

Anne Zimmermann

III Aufsichtsrat

Mag. Peter Menasse (Vorsitzender)

Mag. Helene Kanta (1. Stellvertreterin des Vorsitzenden)

OMagR Mag. Daniel Löcker (2. Stellvertreter der Vorsitzenden)

Dr. Claudia Haas

Mag. Elisabeth Klaus ab 21.06.2023

Stefan Loicht

GL i.R. Dr. Anton Matzinger bis 21.06.2023

Burghauptmann HR Mag. Reinhold Sahl

SR Norbert Schindler

vom Betriebsrat wurden folgende Mitglieder:innen delegiert:

Matthias Semler

Monika Schieferdecker bis 20.04.2023

Magdalena Winkelhofer ab 20.04.2023

IV Generalversammlungen

12. Mai 2023, 07. Dezember 2023

V Aufsichtsratssitzungen

19. April 2023, 21. Juni 2023, 20. September 2023, 29. November 2023

4.2. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Wien, 19. März 2024

Mag. Bettina Leidl e.h.

Anlagespiegel

zum 31.12.2023

EUR	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2023	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2023	Stand 01.01.2023	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	742.925,62	11.502,20	38.615,85	0,00	793.043,67	672.157,04	27.581,00	0,00	0,00	699.738,04	70.768,58	93.305,63
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	59.480,85	36.405,00	-38.615,85	0,00	57.270,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.480,85	57.270,00
	802.406,47	47.907,20	0,00	0,00	850.313,67	672.157,04	27.581,00	0,00	0,00	699.738,04	130.249,43	150.575,63
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	149.008.106,49	0,00	0,00	0,00	149.008.106,49	123.938.617,49	6.038.348,99	0,00	0,00	129.976.966,48	25.069.489,00	19.031.140,01
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.941.737,35	471.398,20	0,00	112.715,49	11.300.420,06	9.898.104,70	469.199,90	112.590,49	0,00	10.254.714,11	1.043.632,65	1.045.705,95
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	187.048,51	123.308,71	0,00	0,00	310.357,22	187.048,51	0,00	0,00	0,00	187.048,51	0,00	123.308,71
	160.136.892,35	594.706,91	0,00	112.715,49	160.618.883,77	134.023.770,70	6.507.548,89	112.590,49	0,00	140.418.729,10	26.113.121,65	20.200.154,67
Summe Anlagespiegel	160.939.298,82	642.614,11	0,00	112.715,49	161.469.197,44	134.695.927,74	6.535.129,89	112.590,49	0,00	141.118.467,14	26.243.371,08	20.350.730,30

Public Corporate Governance Bericht

der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH
für das Geschäftsjahr 2023

1. Geschäftsführung	2
1.1. Zusammensetzung der Geschäftsführung	
1.2. Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen von Mitgliedern der Geschäftsführung	
1.3. Arbeitsweise der Geschäftsführung	
1.4. D&O Versicherung	
2. Aufsichtsrat	3
2.1. Zusammensetzung des Aufsichtsrats	
2.2. Arbeitsweise des Aufsichtsrats	4
2.3. Vergütung des Aufsichtsrats	5
3. Maßnahmen zur Förderung von Frauen	
4. Gemeinsame Erklärung von Geschäftsführung und Aufsichtsrats	6
Anhang	7
Organigramm	8

1. Geschäftsführung

1.1. Zusammensetzung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH besteht gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages (aktuelle Fassung vom 17.06.2015) aus einem:r Geschäftsführer:in, welche:r für die Dauer von fünf Jahren bestellt wird.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung (Funktionsbeginn)	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Bettina Leidl	1962	14.02.2022	13.02.2027

1.2. Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen von Mitglieder:innen der Geschäftsführung

Geschäftsführungsmitglied	Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen	Besteht eine D&O Versicherung
Mag. Bettina Leidl	Jüdisches Museum der Stadt Wien GmbH	Ja

1.3. Arbeitsweise der Geschäftsführung

Die Arbeitsweise der Geschäftsführung erfolgt auf Grundlage der einschlägigen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung, insbesondere des Bundesgesetzes vom 7. Juni 1990 zur Errichtung einer MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft und des GmbH Gesetzes, sowie des Gesellschaftsvertrages (aktuelle Fassung vom 17.06.2015), des B-PCGK (aktuelle Fassung B-PCGK 2017) und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung (aktuelle Fassung vom 25.06.2014).

Der:die Geschäftsführer:in hat die Sorgfalt eines:r ordentlichen Geschäftsmannes, bzw. -frau anzuwenden und alle Beschränkungen einzuhalten, welche sich durch die genannten Gesetze und Regelwerke oder durch Beschlüsse der Generalversammlung und des Aufsichtsrates ergeben.

Der:die Geschäftsführer:in berichtet dem Aufsichtsrat in vier Mal jährlich stattfindenden Sitzungen über die Lage der Gesellschaft. Zwei Mal jährlich findet eine ordentliche Generalversammlung statt. Bei Bedarf erfüllt der:die Geschäftsführer :in auch über die regelmäßigen Sitzungen hinaus, seine:ihre Informationspflichten an den Aufsichtsrat und an die Generalversammlung.

Des Weiteren erfüllt die Gesellschaft das Quartalsberichtswesen gemäß der Beteiligungs- und Finanzcontrollingverordnung des Bundesministeriums für Finanzen und das Quartalsreporting für die Stadt Wien.

Geschäfte, für welche die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich ist, sind im Gesellschaftsvertrag (aktuelle Fassung vom 17.06.2015) und in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung (aktuelle Fassung vom 25.06.2014) taxativ angeführt.

Mit den einzelnen Bereichsleiter:innen werden regelmäßig Sitzungen abgehalten, wodurch innerhalb des Unternehmens wesentliche Entscheidungen unter Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips erfolgen. Insbesondere die Freigabe von Rechnungen und Zahlungsflüssen erfolgt ausnahmslos und unter strengster Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips. In Vertretung des:r Geschäftsführer:in können zwei Prokurist:innen gemeinsam die Gesellschaft rechtsgültig vertreten. Banktransaktionen können stets nur von zwei zeichnungsberechtigten Personen gemeinsam freigegeben werden. Zeichnungsberechtigt sind die Geschäftsführung, die Prokurist:innen sowie eine Mitarbeiterin aus dem Rechnungswesen.

1.4. D&O Versicherung

Die MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH verfügt über eine D&O Versicherung für die Organe und leitenden Angestellten der Gesellschaft, deren Kosten die Gesellschaft trägt.

2. Aufsichtsrat

2.1. Zusammensetzung des Aufsichtsrat

Es ist ein Aufsichtsrat als wirtschaftliches Aufsichtsorgan der Geschäftsführung gemäß den Bestimmungen des § 7 des Gesellschaftsvertrages (aktuelle Fassung vom 17.06.2015) bestellt.

Derzeit besteht der Aufsichtsrat aus zehn Mitglieder:innen. Sechs Mitglieder:innen werden von der Republik Österreich entsandt, zwei von der Stadt Wien. Der Betriebsrat der Museums-Quartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH ist mit zwei Personen vertreten.

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages (aktuelle Fassung vom 17.06.2015) währt die Funktionsperiode der Aufsichtsratsmitglieder:innen höchstens drei aufeinanderfolgende Geschäftsjahre, wobei Wiederwahlen möglich sind.

Die Funktionsperiode der Betriebsratsmitglieder:innen im Aufsichtsrat währt fünf Jahre und beginnt mit dem Datum der Betriebsratskonstitution zu laufen.

Folgende Personen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr Mitglieder:innen des Aufsichtsrats:

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung (Funktionsbeginn)	Ende der laufenden Funktionsperiode	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Claudia Haas	1953	17.12.2020	2026*	Republik Österreich Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
Mag. Helene Kanta (1. Stellvertreterin)	1958	29.08.2014	2026*	Republik Österreich Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
OMagR Mag. Daniel Löcker, MA (2. Stellvertreter)	1967	17.10.2005	2026*	Stadt Wien
Stefan Loicht	1968	17.12.2020	2026*	Republik Österreich Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
Mag. Elisabeth Klaus	1984	21.06.2023	2026*	Republik Österreich Bundesministerium für Finanzen
GLi.R. Dr. Anton Matzinger	1955	30.11.1990	21.06.2023	Republik Österreich Bundesministerium für Finanzen
Mag. Peter Menasse (Vorsitzender)	1947	24.09.2007	2026*	Republik Österreich Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
Burghauptmann HR Mag. Reinhold Sahl	1961	17.12.2020	2026*	Republik Österreich Bundesministerium für Digitalisie- rung und Wirtschaftsstandort
Monika Schieferdecker	1987	29.10.2019	20.04.2023	Betriebsrat
SR Norbert Schindler	1971	23.03.2006	2026*	Stadt Wien
Matthias Semler	1988	29.10.2019	22.10.2024	Betriebsrat
Magdalena Winkelhofer	1993	20.04.2023	22.10.2024	Betriebsrat

*Das Geschäftsjahr der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH entspricht seit 31.12.2015 dem Kalenderjahr. Die laufende Funktionsperiode endet an jenem Tag, an dem die Generalversammlung über den Jahresabschluss zum 31.12.2025 und die Entlastung des Aufsichtsrates beschließt.

Name	War mehr als die Hälfte der Sitzungen verhindert	Mitwirkung in Ausschüssen	Besteht eine D&O Versicherung
Dr. Claudia Haas	Nein	Nein	Ja
Mag. Helene Kanta (1. Stellvertreterin)	Nein	Nein	Ja
OMagR Mag. Daniel Löcker, MA (2. Stellvertreter)	Nein	Nein	Ja
Stefan Loicht	Nein	Nein	Ja
Mag. Elisabeth Klaus	Nein	Nein	Ja
GLi.R. Dr. Anton Matzinger	Nein	Prüfungsausschuss begleitende wirtschaftliche Kontrolle der Prüfung des Jahresabschlusses sowie technische begleitende Kontrolle	Ja
Mag. Peter Menasse (Vorsitzender)	Nein	Nein	Ja
Burghauptmann HR Mag. Reinhold Sahl	Nein	Nein	Ja
Monika Schieferdecker	Nein	Prüfungsausschuss begleitende wirtschaftliche Kontrolle der Prüfung des Jahresabschlusses sowie technische begleitende Kontrolle	Ja
SR Norbert Schindler	Nein	Prüfungsausschuss begleitende wirtschaftliche Kontrolle der Prüfung des Jahresabschlusses sowie technische begleitende Kontrolle	Ja
Matthias Semler	Nein	Nein	Ja
Magdalena Winkelhofer	Nein	Nein	Ja

2.2. Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsrates sowie die genehmigungspflichtigen Geschäfte ergeben sich aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen für Aufsichtsrät:innen einer GmbH sowie aufgrund des Gesellschaftsvertrages (aktuelle Fassung vom 17.06.2015), des B-PCGK, der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung (aktuelle Fassung vom 25.06.2014) und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat (aktuelle Fassung vom 26.06.2014).

Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat (aktuelle Fassung vom 26.06.2014) enthält des Weiteren Bestimmungen zur Einberufung, Leitung und Protokollierung von Aufsichtsratssitzungen sowie zur Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung des Aufsichtsrates.

Die Geschäftsführung hält regelmäßig Kontakt mit dem Aufsichtsrat, insbesondere mit dem:der Aufsichtsratsvorsitzenden. Jährlich müssen mindestens vier Aufsichtsratssitzungen stattfinden.

Zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses gibt es in der Museums-Quartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH einen Prüfungsausschuss, welcher jährlich zusätzlich zur gesetzlichen Jahresabschlussprüfung eine:n Wirtschaftstreuhänder:in mit einer begleitenden Kontrolle beauftragt. Alle drei Jahre findet des Weiteren eine begleitende technische Kontrolle statt, welche vom Prüfungsausschuss beauftragt wird und der Bewertung des baulichen und technischen Zustandes des MuseumsQuartier dient. Die letzte technische begleitende Kontrolle fand aufgrund der COVID-19-Pandemie im Herbst 2021 für einen erweiterten Prüfungszeitraum (01.01.2018 bis 30.09.2021) statt. Der Prüfungsausschuss bestand im Geschäftsjahr 2023 aus drei Aufsichtsratsmitglieder:innen (1 Vertreter:in der Republik Österreich, 1 Vertreter:in der Stadt Wien und 1 Vertreter:in des Betriebsrates).

Im Geschäftsjahr 2023 haben vier Aufsichtsratssitzungen und eine Sitzung des Prüfungsausschusses stattgefunden.

2.3. Vergütung des Aufsichtsrats

Mit 01.07.2022 wurden seitens des Eigentümers neue einheitliche Sitzungsgelder für die Aufsichtsräte aller Gesellschaften mit Bundesbeteiligung beschlossen. Die jährliche Vergütung wurde wie folgt festgelegt:

Vorsitzende:r	€ 4.000,- p.a.
Stellvertretung Vorsitzende:r	€ 3.000,- p.a.
Weitere Mitglieder	€ 2.000,- p.a.

Bei unterjährig beginnenden oder auslaufenden Funktionsperioden erhalten die jeweiligen Mitglieder:innen des Aufsichtsrates die jährliche Vergütung zu aliquoten Anteilen.

Des Weiteren wird pro Aufsichtsratssitzung ein Sitzungsgeld von je € 200,- pro Mitglied gewährt.

Das Sitzungsgeld deckt den gesamten Zeitaufwand und alle anderen, in Zusammenhang mit der Sitzung entstehenden Kosten – mit Ausnahme von Sonderkosten für aus weiterer Entfernung anreisende Mitglieder:innen ab. Die Mitglieder:innen des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus keine weiteren Vergütungen. Die Arbeitnehmervertreter:innen im Aufsichtsrat erhalten keine Vergütung.

3. Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Die MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH beschäftigt zum 31.12.2023 51 Personen (inklusive zwei Praktikant:innen), wobei 34 (67%) weiblich sind und 17 (33%) männlich sind. Inklusive Freien Dienstnehmer:innen und bestehenden Werkverträgen beschäftigt die MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH zum 31.12.2023 76 Personen, wobei 49 (64%) weiblich sind und 27 (36%) männlich sind.

Die Geschäftsführung, sowie alle Bereichsleitungspositionen sind weiblich besetzt.

Die MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH weist somit sowohl im ganzen Unternehmen als auch in den leitenden Positionen einen hohen Frauenanteil auf.

Die Gesellschaft bekennt sich darüber hinaus zu Chancengleichheit und aktiver Gleichstellungspolitik. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten und Erfordernissen des Betriebes gefördert und unterstützt.

Bis zum 21.06.2023 waren von zehn Aufsichtsratsmitglieder:innen drei (30%) weiblich und sieben (70%) männlich. Ab 21.06.2023 sind von zehn Aufsichtsratsmitglieder:innen vier (40%) weiblich und sechs (60%) männlich. Ab 21.06.2023 wird die von der Bundesregierung beschlossene Quotenfestlegung des Frauenanteils im Überwachungsorgan (bis 31.12.2013 25% und bis 31.12.2018 35%) somit wieder erfüllt.

MQ E+B GesmbH	Detail	Gesamt	Frauen	Männer	% Frauen	% Männer
Kuratorium (Aufsichtsrat)	alle Mitglieder:innen	10	4	6	40%	60%
alle Ebenen	Gesamtzahl der Beschäftigten (ohne Praktikant:innen)	74	47	27	63,51%	36,49%
GF	Geschäftsführung	1	1	0	100%	0%
Führungsebene 1	Sammlungsdirektor:in, Hauptabteilungsleiter:in, Abteilungsleiter:in der Stabstellen	6	6	0	100%	0%
Führungsebene 2	Teamleiter:in, Abteilungsleiter:in	2	1	1	50%	50%

4. Gemeinsame Erklärung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebs-gesmbH erklären, im Geschäftsjahr 2023 den Bestimmungen des B-PCGK mit der Maßgabe der von der Generalversammlung getroffenen Spezifizierungen und den im Anhang dargestellten Abweichungen der zwingenden Regelungen entsprochen zu haben.

Unterfertigung

Für die Geschäftsführung:

Mag. Bettina Leidl,
Geschäftsführerin

Für den Aufsichtsrat:

Mag. Peter Menasse,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Anhang 1.

Abweichungen aufgrund gesetzlicher Regelung
bzw. Spezifizierung durch die Generalversammlung:

B-PCGK Regel Nr.	Abweichungen aufgrund gesetzlicher Regelung, bzw. Spezifizierung durch die Generalversammlung
	Das Unternehmen darf mit Mitglieder:innen des Überwachungsorgans keine Dienstleistungs- oder Werkverträge abschließen und diesen keine Leistungen in einer Weise vergünstigt erbringen, die nicht auch für andere Kunden offensteht.
11.6.5 (K- Regel)	Hiervon auszunehmen sind freie Zutritte zu den Anstalten, da diese für die Dauer der AR-Funktion erwünscht sind und keine vergünstigten Leistungen darstellen.

Weitere Abweichungen

B-PCGK Regel Nr.	Abweichungen gegenüber K-Regeln und C-Regeln des Kodex
	Wie auch bei den Bundestheatern und anderen Einrichtungen des Bundes ist bei der abgeschlossenen D&O Versicherung für die Geschäftsführung und die Mitglieder:innen des Aufsichtsrates kein Selbstbehalt vorgesehen. Ein etwaiger Selbstbehalt würde bedeuten, dass in einem Regressfall dieser Teil des Schadens, bei nicht entsprechend verwertbaren Vermögen eines haftpflichtigen Organs, von der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH selbst getragen werden müsste. Die derzeit laufende D&O Versicherung schließt den Vorsatz aus. Die vorhandene D&O Versicherung unterscheidet nicht zwischen Geschäftsleitung und Überwachungsorgan. Laut Auskunft des zuständigen Versicherungsmaklers wird die Two-Tier Trigger Policy in Österreich kaum angeboten.
8.3.3.1. (C – Regel)	
11.6.6 (C.- Regel).	Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages (aktuelle Fassung vom 17.06.2015) führt der:die Vorsitzende des Aufsichtsrates auch den Vorsitz in der Generalversammlung. Die Anteilseigner (Republik Österreich und Stadt Wien) sind in der Generalversammlung mit jeweils einem:r Entsandten vertreten.

Organigramm MQ E+B GesmbH

Stand: Dezember 2023

